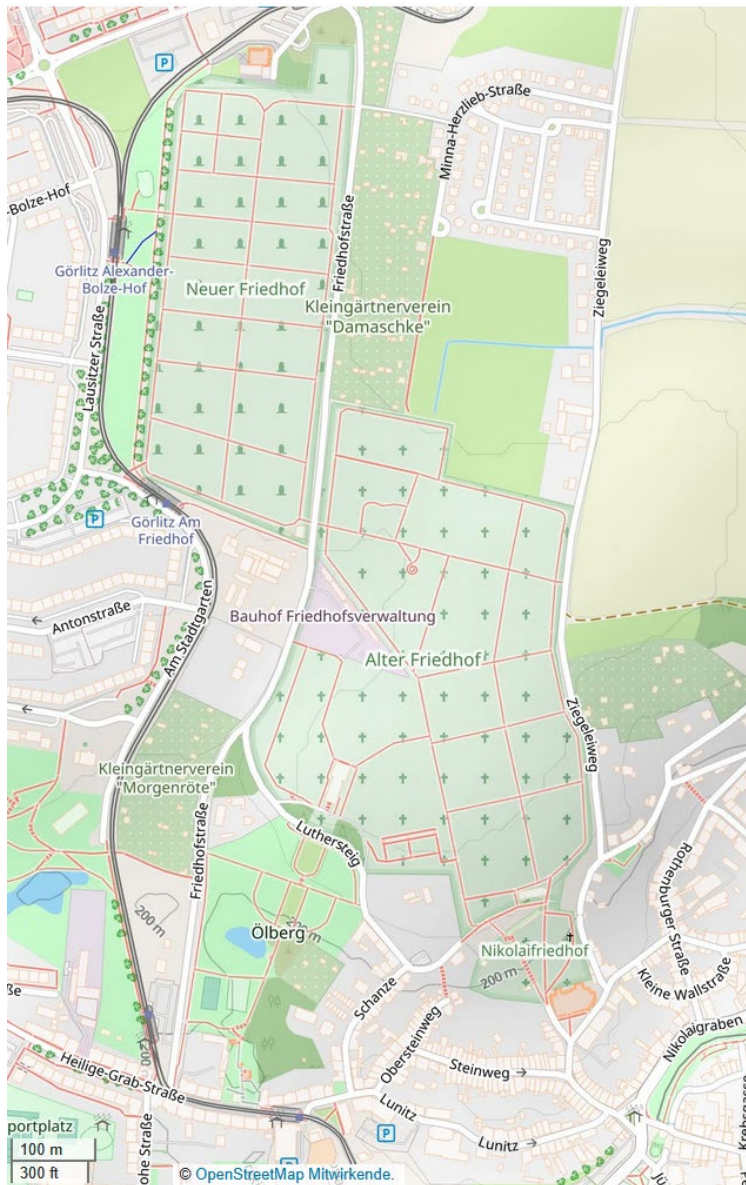


# Nicolaifriedhof: Spurensuche auf dem Friedhof

## ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄT

Die Exkursion basiert auf der Methode der Spurensuche. Nach einem inhaltlichen Impuls erkunden die Schülerinnen und Schüler den Friedhof eigenständig, sammeln Beobachtungen und entwickeln daraus eigene Forschungsfragen. In Kleingruppen untersuchen sie ihre Fragestellungen mithilfe verschiedener Materialien und Hilfsmittel, dokumentieren ihre Ergebnisse und überprüfen erste Hypothesen. Abschließend werden die Erkenntnisse im Plenum vorgestellt, gemeinsam ausgewertet und der Forschungsprozess reflektiert.

## ERREICHBARKEIT + KARTE



PKW: Parkplatz an der Friedhofstraße (<https://mapy.com/s/muhonovobe>)

Öffentliche Verkehrsmittel: Per Bahn zum Bahnhof Görlitz dann weiter mit der Straßenbahn (Linie 2 Richtung: Am Wiesengrund bis Görlitz Hohe Straße) oder zu Fuß (2 km).



## BESCHREIBUNG DER LOKALITÄTEN

Die historischen Friedhöfe von Görlitz – der Nikolaifriedhof und der Alte Friedhof im städtischen Friedhofsareal – sind bedeutende Zeugnisse der Stadtgeschichte und Sepulkralkultur. Der Nikolaifriedhof gilt als ältester Begräbnisplatz der Stadt (seit dem 14. Jahrhundert belegt) und beeindruckt durch eine Vielzahl kunstvoll gestalteter Grabmäler, Epitaphe und Gruften aus mehreren Jahrhunderten. Der Alte Friedhof, angelegt im 19. Jahrhundert, spiegelt die Entwicklung bürgerlicher Bestattungskultur und bietet mit seinen Familiengräbern, Kriegsgräbern und repräsentativen Grabstätten ein breites Spektrum historischer Grabkunst.

Beide Anlagen zeichnen sich durch ihren alten Baumbestand, teils verwilderte Bereiche sowie eine naturnahe Pflege aus. Sie haben sich zu ökologisch wertvollen Grünflächen entwickelt, die Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten bieten. Damit vereinen sie historische, kulturelle und ökologische Bedeutung im Stadtgefüge von Görlitz.

Außerdem finden sich auf den Gräbern viele verschiedene Gesteine wieder. Siehe dazu: **M. Kaden, O. Tietz, J.-M. Lange, E. Mühle, M. Kempgen & N. Janetschke (2013): *Grabmalgesteine auf dem Städtischen Friedhof Görlitz***. Miniaturen zur Geologie Sachsens. Geokommunen 5.

[https://www.researchgate.net/publication/273098491\\_Grabmalgesteine\\_auf\\_dem\\_Städtischen\\_Friedhof\\_Görlitz](https://www.researchgate.net/publication/273098491_Grabmalgesteine_auf_dem_Städtischen_Friedhof_Görlitz)

## VORRAUSSETZUNGEN

- Lernumgebung (Übertragbarkeit): auf weitere Friedhöfe, aber auch andere Orte übertragbar
- Benötigte Zeit: 5-6 Stunden
- Personelle Ressourcen: 3-4 Lehrkräfte zur intensiven Betreuung und Unterstützung der Schüler und Schülerinnen
- Empfohlene Altersgruppe: Sekundarstufe (ab 14 Jahren)
- Hilfsmittel: Messgeräte, Tablets mit Apps, Materialien
- Mögliche Aktivitäten davor und danach: Nachbereitung: Intensivere Auseinandersetzung mit der Forschungsfrage im Unterricht
- Benötigte Vorkenntnisse und Fähigkeiten der Schüler vor Beginn der Aktivität: keine

## AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG

### 1) EVOKATION

Die Exkursion beginnt mit einem kurzen Input der Lehrkraft zum Nikolaifriedhof und zum Alten Friedhof: Geschichte, Besonderheiten der Grabmale sowie die ökologische Bedeutung als Lebensraum. Anschließend wird die Methode der offenen Spurensuche erläutert.

Die Schülerinnen und Schüler erkunden den Friedhof eigenständig und entwickeln auf Grundlage ihrer Beobachtungen eigene Fragestellungen. Sie erhalten etwa 15 Minuten Zeit, um interessante oder überraschende Aspekte zu entdecken, und halten ihre Beobachtungen stichwortartig auf Moderationskarten fest.

Im anschließenden Plenum werden mögliche Forschungsfragen gesammelt, z. B.:

- Welche historischen Informationen lassen sich aus Grabsteinen ablesen?
- Welche Tier- und Pflanzenarten finden hier einen Lebensraum?



- Woher stammen die verwendeten Steine und wie wurden sie verarbeitet?
- Wie hat sich der Friedhof im Laufe der Zeit verändert?

In Kleingruppen wählen die Schülerinnen und Schüler eine Fragestellung zur vertieften Bearbeitung aus. Zur Unterstützung stehen verschiedene Hilfsmittel bereit:

- Informationsmaterial zu Grabsteinen (Geschichte, Herkunft, Symbolik)
- Bestimmungsbücher und Materialien zur Naturbeobachtung
- Apps (z. B. Pflanzen- oder Karten-Apps)
- Messgeräte (z. B. zur Messung von Lautstärke, Temperatur oder Luftfeuchtigkeit)
- Leitfaden für Interviews

Die Lehrkraft begleitet die Arbeitsphase beratend.

#### Alternative:

Die Spurensuche kann auf das Thema „Steine auf dem Friedhof – Herkunft und Bedeutung“ fokussiert werden. In diesem Fall stellt die Lehrkraft eine konkrete Leitfrage sowie geeignete Materialien vor. Die folgenden Punkte werden anhand dieses Beispiels aufgezeigt.

## **2) FORSCHUNGSFRAGE**

„Woher stammen die Grabsteine auf dem Nikolaifriedhof und dem Alten Friedhof?“

## **3) HYPOTHESE**

Die Schülerinnen und Schüler formulieren erste Vermutungen, z. B.:

- Die Steine stammen aus der Region.
- Sie wurden aus dem Ausland importiert (z. B. aus China).
- Unterschiedliche Epochen weisen unterschiedliche Herkunftsorte auf.

Diese Hypothesen bilden die Grundlage der weiteren Untersuchung.

## **4) EXPERIMENT / DATENERHEBUNG**

Die Gruppen sammeln Daten durch Beobachtung, Dokumentation (Fotos, Notizen), Messungen, Recherche oder Interviews und überprüfen ihre Hypothesen. Die Lehrkraft stellt unterstützende Materialien zur Verfügung.

## **5) AUSWERTUNG**

Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Gemeinsam werden zentrale Erkenntnisse gesichert, Hypothesen überprüft und Zusammenhänge herausgearbeitet.

## **6) ZUSAMMENHÄNGE SUCHEN**

Es wird reflektiert, ob Überschneidungen zwischen den Fragestellungen bestehen und welche historischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Bezüge – auch im globalen Kontext – erkennbar sind.

## **7) REFLEXION**

Abschließend reflektieren die Schülerinnen und Schüler den Forschungsprozess: Vorgehensweise, Schwierigkeiten, neue Fragestellungen und Erkenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten.



## DIDAKTISCHE VERANKERUNG

BEISPIEL EINES LANGFRISTIGEN ZIELS	Die Schülerinnen und Schüler formulieren und beantworten Forschungsfragen.
ZIEL DER AKTIVITÄT	Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine für einen bestimmten Ort geeignete Fragestellung und wählen geeignete Methoden, um sie zu beantworten.
NACHWEISBARE ERGEBNISSE – Beispiel dafür, was bei Schülern überprüfbar ist (Bewertungskriterien für Lehrer)	Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Fragestellung.  Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Methoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung aus.  Die Schülerinnen und Schüler sammeln und interpretieren Forschungsdaten.

## ANHÄNGE

Materialien zur Bestimmung von Steinen (z.B. **M. Kaden, O. Tietz, J.-M. Lange, E. Mühle, M. Kempgen & N. Janetschke (2013): Grabmalgesteine auf dem Städtischen Friedhof Görlitz.** Miniaturen zur Geologie Sachsens. Geokommunen 5.)

**Autor der Aktivität:** Hanna Janßen (Hanna.Janssen@tu-dresden.de)

